

- B**            **Kulturwissenschaften**
- BD**           **LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**
- BDC**         **Romanische Literaturen**
- BDCA**       **Italienische Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**DANTE Alighieri**

**AUFSATZSAMMLUNG und KATALOG**

- 16-4**        **750 Jahre Dante** : ... im Spiegel der Langenberger Dante-Sammlung / Maria Debora Capparelli, Giuseppa Sgrò, Rosemary Snelling. - Bedburg : Verlag 3.0, 2016. - 197 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-95667-258-3 : EUR 20.00  
**[#4956]**

Der Rezensent, der bisher meinte, sich mit Bibliographien und Katalogen zu Dante auszukennen, stolperte eher zufällig über diesen Titel, der einen Katalog „der Langenberger Dante-Sammlung“ beschreibt, die ihm bisher noch nie begegnet war. Das ist auch durchaus entschuldbar, denn „Langenberg, ein Stadtbezirk von Velbert im Kreis Mettmann im Bundesland Nordrhein-Westfalen mit 15.607 Einwohnern“<sup>1</sup> war ihm (und wohl auch anderen Dante-Freunden) bisher nie als Stätte des Dantegedenkens in Deutschland begegnet. Er hat sich also im *Grußwort* (S. 7 - 8) und im Beitrag *Hintergründe und Anliegen des Dante-Zimmers in Langenberg* (S. 9 - 10) schlau gemacht. Isolde Marx, Vorsitzende des Vereins zur Förderung der Bücherstadt Langenberg e.V.<sup>2</sup> stellt in ihrem Grußwort die Ziele des Vereins vor, der als „Ausgewählter Ort 2011“ im Bereich Kultur in dem unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten stehenden Wettbewerbs ausgezeichnet wurde. In dem zweiten Beitrag erfährt man soz. vom Hölzchen aufs Stöckchen von der Dante-Sammlung, die von dem Hautarzt Ernst Knöll zusammengetragen wurde, und die sich heute als Dauerleihgabe im Dante-Zimmer im historischen Gebäude des „Hannes“ in Langenberg befindet, das sogar von der höchsten Repräsentantin der bundesrepublikanischen Kulturpolitik besucht und gewürdigt wurde.<sup>3</sup>

Da der Katalog der Anlaß war, warum sich der Rezensent überhaupt mit dem Titel beschäftigen wollte, sei dieser genauer betrachtet. Er nimmt im-

---

<sup>1</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Langenberg\\_\(Rheinland\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Langenberg_(Rheinland)) [2016-12-25].

<sup>2</sup> <http://www.buecherstadt-langenberg.de/live/Verein-Langenberg/verein.aspx> [2016-12-25].

<sup>3</sup> <http://www.derwesten.de/staedte/velbert/dante-baende-begeistern-die-ministerin-id9979949.html> [2016-12-25].

merhin rund die Hälfte des Bandes (S. 105 - 197) ein, auch wenn sich der Umfang angesichts der insgesamt lediglich 48 Titel nur damit erklärt, daß jedem Titel eine Seite oder eine Doppelseite vorbehalten ist und „besondere Bücher ... mit einem Bild und einem kurzen Kommentar versehen sind“ (S. 107). Von wem die nach dem Stand 1. Dezember 2015 erstellten Katalogisate stammen, erfährt man nicht. Der Katalog gliedert sich in die folgenden sieben Abschnitte (in Klammern die Zahl der beschriebenen Ausgaben): I. *Verzeichnisse* (hier nur die Bibliographie von Mambelli von 1931), II. *Illustrationen zu Dantes „Göttlicher Komödie“* (drei Titel von 1802, 1807 und 1846), III. *Kommentare zu Dantes „Göttlicher Komödie“* (neun Titel, darunter zwei Inkunabeln, sechs cinquecentine und ein Druck von 1794), IV. *Diverses* (6 Titel, davon drei cinquecentine, ein Druck von 1694 und zwei aus dem 20. Jahrhundert), V. *Übersetzungen der „Göttlichen Komödie“* (neun Titel überwiegend aus dem 19. und 20. Jahrhundert), VI. *Ausgaben* (18 Titel vom 16. - 20. Jahrhundert) sowie VII. *Ergänzungen zur Sammlung Dr. Knöll* (zwei Titel von 2011 und 2014). Alles in allem also ein Bestand, der kaum als bemerkenswert und schon gar nicht als herausragend zu bezeichnen ist, so daß ein Bestandskatalog eigentlich nicht erforderlich wäre. Die Titelaufnahmen wirken eher laienhaft. Sie nennen zunächst die Nummer des *Index der Langenberger Sammlung*<sup>4</sup> mit dem Erscheinungsjahr, gefolgt von einer Abschrift des Titels, Ort, Verlag/Drucker und Jahr, Anmerkungen, Maßen (B x H), Einbandbeschreibung sowie dem Inhalt unter der Rubrik *Aufbau*. Fundstellen in den maßgeblichen Dante-Bibliographien fehlen.

Die erste Hälfte des Bandes nehmen Aufsätze von „drei Literaturwissenschaftlerinnen vom Romanischen Seminar der Ruhr-Universität“<sup>5</sup> ein, „die das vorliegende Katalogbuch ... erstellt haben“ (S. 8), so daß man wohl annehmen muß, daß sie auch den Katalogteil bearbeitet haben. Der Verfasser des ersten Beitrags *Dichtung und Erlösung*, David Nelting, Professor am selben Seminar, wird hier nicht weiter erwähnt. Es ist zu befürchten, daß diese vier Beiträge,<sup>6</sup> die hier nicht weiter vorgestellt werden müssen, kaum Beachtung finden werden, da man nicht damit rechnet, ihnen in einem Band mit der Beschreibung einer unbedeutenden Dante-Sammlung zu begegnen.

Klaus Schreiber

## QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8128>

---

<sup>4</sup> Es handelt sich dabei vermutlich um die numerische Liste der bei der Übergabe vorhandenen Drucke. Auf S. 107 erfährt man, daß die Nr. 7, 14 und 34 (d.h. Drucke von 1497, 1502 und 1551) „veräußert worden [sind], um den Bestand der Langenberger Sammlung dauerhaft zu sichern“. Ob er Verkauf über die vom genannten Verein betriebenen Antiquariate erfolgte, erfährt man nicht.

<sup>5</sup> Das Logo der Universität findet man auf dem hinteren Einband.

<sup>6</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1099109175/04>